

FERAG TAPEFIX KLAMMERN ALS ALTERNATIVE ZUR FOLIE?

Folie steht in der öffentlichen Diskussion in der Kritik. Mit einer Weiterentwicklung seiner *Tapefix*-Technologie bietet die *Ferag AG* jetzt eine umweltfreundliche Alternative an, um Printprodukte zu sammeln und zu verschließen.

Text und Bilder: Ferag

Klimaneutralität und die Schonung fossiler Ressourcen stehen immer mehr im Fokus der Politik und den daraus resultierenden gesetzlichen Vorgaben. Deshalb sind renommierte Unternehmen aus der Branche wie die *Post*, Zeitschriftenverlage und Verteiler von Direktwerbung auf der Suche nach geeigneten Alternativen.

Die *Ferag AG*, Anbieter von Weiterverarbeitungstechnologie für hochauflage Printproduktionen, hat sich eingehend mit der seit Jahrzehnten für Printprodukte benutzten Folienverpackung auseinandergesetzt. Als Ergebnis stellt *Ferag* jetzt eine Weiterentwicklung der *Tapefix*-Technologie vor, die eine Alternative zum Folieren von Zeitungen, Zeitschriften und Prospekt-Kollektionen darstellt.

Die Folienverpackung wird ja nicht nur bei Anzeigenblättern und Zeitungen, sondern auch für die Einzelverpackung hochwertiger Periodika eingesetzt. Darüber hinaus werden Postvertriebsstücke im In- und Ausland in Folie verpackt und gebündelte Werbebeilagen in Plastikbeuteln per Direktzustellung an den Endkunden verteilt. Ein bekanntes Beispiel in Deutschland ist das Produkt *Einkauf aktuell* der *Deutschen Post*. Die Kosten der Folie kann pro 1.000 Exemplare mit etwa 6,50 €



Viele Magazine und Zeitungen werden heutzutage mit Folie verpackt. Mit einer Weiterentwicklung seiner *Tapefix*-Technologie will die *Ferag* jetzt eine ökologische Alternative anbieten, um Printprodukte zu verschließen. Das Verschließen von Zeitungen und Magazinen erfolgt an der offenen Seite mit zwei umweltfreundlichen Klebestreifen.

kalkuliert werden – je nach Menge der folierten Werbeartikel.

Ablösbare Klebestreifen

Seit einigen Jahren schon hat sich *Tapefix* von *Ferag* im Markt bewährt. Jede Woche werden mit dieser Technik viele Millionen maschinell gesammelter Werbemittel mittels ablösbarer Klebestreifen fixiert und gebündelt. Die Lösung wird derzeit durch *Ferag* weiterentwickelt und um die Möglichkeit des Verschließens an der offenen Seite erweitert. Dieser Arbeitsschritt erfolgt dann online, das heißt bei Produktionsgeschwindigkeiten bis zu 30.000 Exemplaren/h.

Dazu werden über eine mobile Einrichtung zwei jeweils passende Klebestreifen zugeführt. Die Positionierung der Klebestreifen kann an das Produkt angepasst werden. Sie verschließen das im *Ferag* Transporteur hängende Produkt dann an der offenen Seite.

Nachhaltige Lösung

Die Produktgröße kann zwischen 420 x 300 cm (ca. DIN A3) und 210 x 148 cm (DIN A5) variieren. Kollektionen mit einer Stärke von zwei bis 12 mm sind verarbeitbar. Das 19 mm breite *Tapefix*-Klebeband ist auf Spulen mit 8.000 m Lauflänge gewickelt. Eine Palette

mit 48 Spulen (Mindestmenge) soll 14.160 € kosten. Das führt bei einer angenommenen Bandlänge je Exemplar von 2 x 40 mm zu Verbrauchsmaterialkosten von 2,95 € pro Tausend Exemplaren und liegt bei weniger als der Hälfte der Folienkosten.

Der ökonomische Wert liegt aber nicht nur in der Halbierung der Materialkosten sondern auch in der Personalsparnis bei der Herstellung sowie der deutlich höheren Produktionsgeschwindigkeit. Dazu kommt der geringere ökologische Fußabdruck.

Tapefix nutzt ein speziell entwickeltes Material aus einer Naturfaser, das restlos ablösbar ist. Es ist recycelbar, kann ins Altpapier gehen oder auch kompostiert werden.

Ferag ist derzeit noch mit zahlreichen Postdienstleistern im Austausch und lässt deren Vorgaben in die Entwicklung einfließen. Der Einstieg in die Konzeptphase findet im 2. Quartal 2021 statt und *Ferag* ist sehr interessiert an Rückmeldungen von potenziellen Anwendern. Marktreif soll das Produkt dann Ende 2021 sein.

> www.ferag.com

